

Ergänzung zur Umwelterklärung 2025

Umweltinformation

INTEGRATION DER MELAMINPRODUKTION AM STANDORT PIESTERITZ

Vorwort der Geschäftsführung

Ohne SKW Piesteritz als größten Harnstoff- und Ammoniakproduzenten Deutschlands wäre die Versorgung mit zahlreichen systemrelevanten Produkten für die Ernährung, die Logistik, die Waren des täglichen Bedarfs und die Resilienz nicht möglich. In eindringlichen Appellen an die Politik haben wir stetig und unmissverständlich auf die immensen Herausforderungen, die unsere Branche belasten, aufmerksam gemacht. In intensiven Gesprächen mit Politikern klären wir über komplexe Zusammenhänge auf und treten vehement für die Zukunft der SKW Piesteritz ein.

Im Vertrauen darauf, dass politisch die notwendigen Rahmenbedingungen gesetzt werden, um in einem fairen Markt wirtschaftlich tragfähig agieren zu können, gehen wir erneut in Vorleistung. Während Wettbewerber einige ihrer deutschen Standorte infrage stellen oder gar aufgeben, begrüßen wir zum 1. September 2025 einen neuen Produktionsbereich: Die Ergänzung unseres Portfolios um das Produkt Melamin als weitere Veredelungsstufe von Harnstoff entspricht unserer gemeinsamen Vision, nachhaltige Lösungen fürs Leben anzubieten und damit Chemie für die Zukunft und die Kreislaufwirtschaft aktiv zu gestalten.

Ein großer Dank geht an alle beteiligten Mitarbeiter, welche die Verschmelzung der LAT Nitrogen Piesteritz GmbH und der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH in den vergangenen Monaten intensiv begleitet haben. Dank des engagierten Einsatzes unserer Mitarbeiter, der konstruktiven Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg und der lösungsorientierten Herangehensweise aller, konnten wir diese Phase erfolgreich gestalten und zu einem gelungenen Abschluss bringen.

Unsere ambitionierten Ziele im Umweltschutz, der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz sowie bei allen Aspekten der Qualität wurden auf das Melamingeschäft übertragen und unser integriertes Managementsystem damit schrittweise im Anwendungsbereich erweitert. Die vorliegende Umweltinformation stellt eine Ergänzung der aktualisierten Umwelterklärung der SKW Piesteritz von Mai 2025 dar. Sie ist nur in Verbindung mit dieser gültig und stellt alle wesentlichen Besonderheiten sowie Aspekte des Umweltmanagements der neuen Produktionsabteilung dar. Alle weiteren Informationen, wie z. B. die Umweltpolitik, die Methodik zur Bewertung der Umweltaspekte oder die Organisation des Umweltmanagementsystems gelten nunmehr auch für den integrierten Melaminbetrieb. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung erscheint im Frühjahr 2026.

Lutherstadt Wittenberg, September 2025



Petr Cingr
Vorsitzender der Geschäftsführung
SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH

Unternehmensstruktur

Bereits 2023 hat der AGROFERT-Konzern das Stickstoffgeschäft der Borealis AG gekauft. Aus der Borealis AG wurde die LAT Nitrogen-Gruppe Linz, mit der LAT Nitrogen Piesteritz GmbH am Standort Lutherstadt Wittenberg. Im Rahmen des Unternehmenskaufs wurden die offensichtlichen Synergien der bereits bestehenden Stickstoffsparte des Konzerns näher betrachtet, mit dem Ziel, die Produktionsaktivitäten sinnvoll an einem Standort und innerhalb einer Gesellschaft zu bündeln. Seit Januar 2025 ist SKW Piesteritz formell Eigentümer der Melaminproduktion in Piesteritz und übernimmt als Servicepartner bereits die Instandhaltung der Anlagen der LAT Piesteritz. Zum 1. September 2025 erfolgte während des Anlagenstillstands zur Generalrevision die Verschmelzung der LAT Piesteritz mit SKW Piesteritz, wobei alle 72 Mitarbeiter zu SKW Piesteritz übergegangen sind. Mit dieser vollständigen Integration sichert sich SKW Piesteritz die eng verbundene Wertschöpfungsstufe Melamin und damit weitere Chancen für die Zukunft, welche das bisherige Geschäft, insbesondere den Absatz im technischen Bereich, positiv ergänzt. Die Anlagen zur Melaminproduktion der damaligen Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH (BAMD) haben ihren Betrieb im Juli 2004 im Agro-Chemie Park aufgenommen.

Alle Mitarbeiter der LAT Piesteritz wurden in die Strukturen und Prozesse der SKW Piesteritz übernommen. Im Zentralbereich Produktion und Medien wurde hierfür die neue Abteilung Melamin geschaffen, weitere Kollegen sind mittlerweile in bereits bestehenden Bereichen integriert. Da der Großteil der betrieblichen Beauftragten der SKW Piesteritz bereits vor der unternehmerischen Verschmelzung per Dienstleistungsvertrag für die Belange der LAT Piesteritz zuständig war, gibt es diesbezüglich keine wesentlichen Veränderungen.

SKW Piesteritz beschäftigt zum 01.09.2025 insgesamt 980 Mitarbeiter inklusive Auszubildende.



Wirtschaft

Produktion innovativer Produkte

Mit Produktionsstandorten in Österreich und Deutschland ist der AGROFERT-Konzern der zweitgrößte Hersteller von hochwertigem Melamin in Europa. Die genehmigte Produktionskapazität der SKW Piesteritz beträgt unverändert 110.000 Tonnen pro Jahr.

Die produzierte Menge des Produktes Melamin wird entsprechend der Kundenanforderungen zu einem Großteil per LKW transportiert. Circa 11 Prozent werden per Schiene aus dem Agro-Chemie Park versandt.

Produktion von Melamin

Im Casale LEM™ Low Energy Melamin Verfahren

In zwei Melaminanlagen wird aus Harnstoff im Hochdruckverfahren unter Zufuhr von Energie pulverförmiges Melamin hergestellt. Dabei stehen die Melaminanlagen in direkter technologischer Verknüpfung zu den Harnstoffanlagen. Einerseits wird Harnstofflösung zu den Melaminanlagen und andererseits das entstehende „off-Gas“, eine Mischung aus Kohlendioxid und Ammoniak, an die Harnstoffanlagen zurückgeliefert. Dort ist es wiederum der Ausgangspunkt für die Herstellung von Harnstoff. Die wertstoffhaltigen „Abwässer“ der Melaminproduktion werden ebenfalls im Harnstoffbereich weiterverarbeitet, z. B. zu Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL). Diese stoffliche und energetische Integration in die am Standort verfügbaren Harnstoffanlagen ermöglicht die derzeit effizienteste und nachhaltigste Herstellung von Melamin.

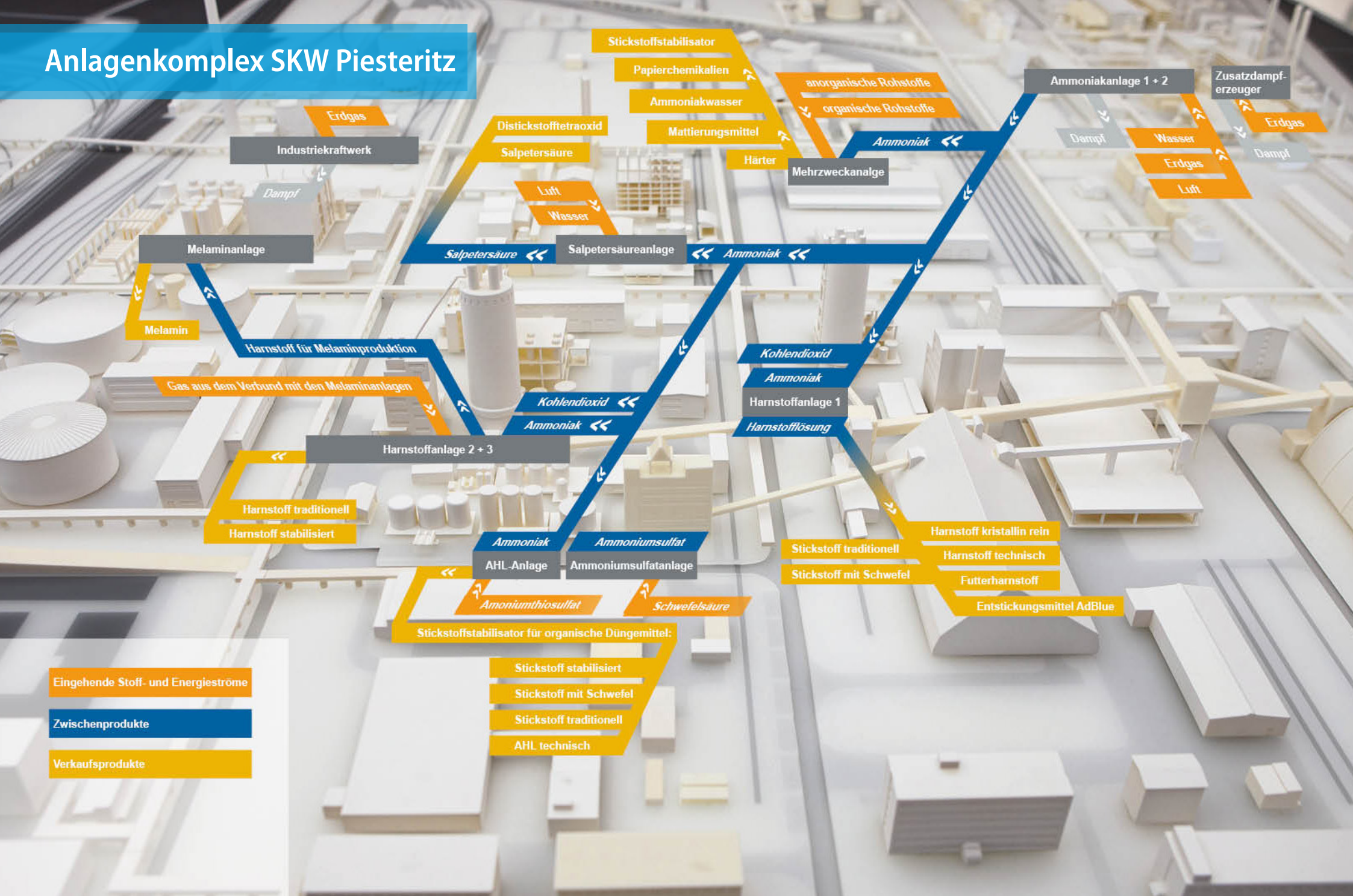
Eingebettet in die weitreichenden Prozesse der Gefahrenabwehr und des Sicherheitsmanagements der SKW Piesteritz werden bei der Melaminherstellung alle Anforderungen an den sicheren Betrieb der Störfallanlage erfüllt.

Produktpalette Industriechemie

Melamin hat sich zu einem wichtigen Rohstoff in der weltweiten Produktion von Kunstharzen entwickelt. Es wird beispielsweise in der Holzwerkstoffindustrie sowie der Bau-, Automobil- und Möbelindustrie verwendet und zeichnet sich durch eine hervorragende Stabilität, Kratz- und Feuchtigkeitsbeständigkeit sowie einen hohen Stickstoffgehalt aus, der Melamin zu einem idealen flammhemmenden Material macht.



Anlagenkomplex SKW Piesteritz



Umweltleistungen

Eine Bewertung der Umweltaspekte wurde im Rahmen der ISO 14001 Zertifizierung der LAT Piesteritz bereits in den vergangenen Jahren regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse wurden durch die Beauftragten im Umweltschutz geprüft und in den bestehenden Prozess der Bewertung der Umweltaspekte der SKW Piesteritz überführt.

Analog aller weiteren Produktionsbereiche der SKW Piesteritz wurden folgende Umweltaspekte für den Bereich Melamin als wesentlich und direkt bewertet: der Verbrauch von Erdgas, Dampf und Strom, der Einsatz von Wasser und Anfall von Abwasser, produktionsbedingte Emissionen, der Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Abfälle. Positive relevante indirekte Umweltaspekte betreffen die Lebensphasen nach der Produktion. Durch den Einsatz von Melaminharzen zur Beschichtung von Alltagsgegenständen können Schadstoffemissionen vermieden werden. Außerdem können Abfälle reduziert und damit Ressourcen geschont werden, in dem Melamin beispielsweise zur Herstellung von Mehrwegartikeln mit hoher Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit verwendet wird.

Gemäß Anhang IV der EMAS-Verordnung wird auch zukünftig die verkaufte Produktmenge als Referenzwert zur Bildung der spezifischen Umweltkennzahlen für den Standort Piesteritz gewählt. Bis einschließlich August 2025 sind bereits 54.175 Tonnen Melamin heranzuziehen. Entsprechend der in dieser ergänzenden Umweltinformation erläuterten Rechtsbeziehung werden die Kennzahlen in den Umwelterklärungen der kommenden Jahre ab 1. Januar 2025 rückwirkend veröffentlicht und damit alle relevanten Kernindikatoren transparent dargestellt.

Die im Rahmen der unternehmerischen Verschmelzung an die SKW Piesteritz übergebenen vorangehenden Umweltkennzahlen der LAT Piesteritz werden ausschließlich für interne Zwecke verwendet. Im Vergleich der Umweltleistung der vergangenen Jahre kann zusammenfassend festgestellt werden, dass der Verlauf der Kennzahlen im Jahr 2025 dem bisherigen positiven Standard entspricht.

Die aus dem Melaminbetrieb hervorgehenden relevanten Rechtsvorschriften sowie vertragliche und behördliche Anforderungen im Umweltschutz wurden in einer Bestandsaufnahme zur unternehmerischen Verschmelzung bewertet und in die Steuerungs- und Überwachungsinstrumente der SKW Piesteritz übertragen. Die Erfüllung aller Anforderungen wird nun fortlaufend durch die zuständigen Mitarbeiter überwacht. Somit wird sichergestellt, dass alle bindenden Verpflichtungen erfüllt werden.



Umweltaspekte

Energie

Der Einsatz von Energie stellt einen wesentlichen direkten Umweltaspekt dar. An allen wesentlichen Erdgas-, Dampf- und Stromverbrauchern sind Messungen installiert, die eine zielgerichtete Auswertung im Rahmen des Energiemanagementsystems ermöglichen. Der Einsatz von Diesel ist unwesentlich, weitere Energieträger werden nicht eingesetzt. Ungefähr die Hälfte des Gesamtenergieverbrauchs entfällt auf den Einsatz von Dampf, circa 41 Prozent betrifft den Erdgaseinsatz, der restliche Anteil ist auf den Elektroenergieverbrauch zurückzuführen. Der Gesamtenergieverbrauch von Januar bis August 2025 beträgt circa 284 GWh und damit 5,25 MWh pro Tonne Produkt.

Die LAT Piesteritz führt bereits seit vielen Jahren ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50.001:2018. Die weitreichenden Erfahrungen und Ergebnisse dieses Systems wurden in das Umweltmanagementsystem übertragen. In diesem Rahmen wurden umfangreiche energetische Bestandsanalysen durchgeführt und in den letzten Jahren weitreichende Optimierungen zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt. Abgeschlossene Maßnahmen, deren Wirkung in den nächsten Monaten nachgewiesen werden sollen, betreffen z. B. Einsparungen im Bereich der Wasserentsorgung und Reinigung von „off-Gas“. In Bearbeitung befindet sich die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die zurzeit etagenweise in der Produktion implementiert wird.

Erdgas

Zu den wesentlichen Erdgasverbrauchern gehören die Anlagen zur Salzsäuremelze mit den jeweiligen Erhitzern, die Erdgasbrenner enthalten. Weitere Brenner werden im Be-

reich der Flugstromtrocknung eingesetzt. Geringfügige Verbräuche entfallen auf die Beheizung von Gebäuden. Seit der Übernahme der LAT Piesteritz durch den neuen Eigentümer SKW Piesteritz, bis zum Tag der unternehmerischen Verschmelzung, wurden 116.182 MWh Erdgas verbraucht. In den ersten acht Monaten des Jahres 2025 ist damit ein spezifischer Erdgasverbrauch von 2,1 MWh pro Tonne Melamin zu verzeichnen.

Dampf

Über das zentrale Dampfnetz der SKW Piesteritz (z. B. Erzeugung im Industriekraftwerk) werden die Melaminanlagen mit Niederdruck- und Mitteldruckdampf versorgt. Die off-Gas-Anlage wird über die Harnstoffanlagen mit Dampf versorgt. Innerhalb der Produktionsanlage existieren zusätzliche Dampfstufen. Zusätzlich werden im Harnstoffkomplex verschiedene Abwässer mittels Dampf aufbereitet. Der Dampf dient zum Temperieren und Heizen von Prozessmedien. Von Januar bis August 2025 wurden insgesamt für den Melaminprozess 148.930 MWh Dampf verbraucht, pro Tonne Produkt entspricht dies 2,75 MWh.

Strom

Elektroenergie wird für Pumpen, Gebläse, Ventilatoren, Antriebe der Kompressoren, die Elektro-, Mess-, Steuer- sowie Regelungstechnik, Beleuchtung und die allgemeine Gebäudeversorgung genutzt. In den zwei Synthesen ist zur Aufrechterhaltung des Schmelze-Zustands von Melamin je eine elektrisch betriebene Ölbegleitheizung in Betrieb. Der spezifische Stromverbrauch der Melaminproduktion in den ersten acht Monaten in Eigentümerschaft der SKW Piesteritz beträgt 0,4 MWh pro Tonne Produkt. Dies entspricht einem absoluten Verbrauch von 19.099 MWh. Etwa 50 Prozent des eingekauften Stroms stammt aus erneuerbaren Energiequellen.

Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Die zur Melaminherstellung eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind vergleichbar mit den in anderen Produktionsbetrieben notwendigen Ressourcen. Folgende wesentliche drei Stoffe wurden nach der unternehmerischen Verschmelzung neu in die Prozesse der SKW Piesteritz übernommen, da diese bislang keine Verwendung im Werk hatten: ein Wärmeübertragungsmittel, Aktivkohle und ein Wärmeträgersalz. Die Auswertung der verwendeten Mengen wird planmäßig zum Jahresabschluss durchgeführt.

Wasser

Alle Prozesse der Wasserversorgung im Melaminbetrieb waren technisch und organisatorisch bereits vor der unternehmerischen Verschmelzung fest mit den Abläufen der SKW Piesteritz verbunden. Wasser wird in den Produktionsprozessen, zur Kühlung und als Trinkwasser eingesetzt. Der Bedarf an Brauchwasser wird durch die Entnahme aus der Elbe über das zentrale SKW Piesteritz-Werksnetz gedeckt. Die Versorgung mit Trinkwasser wird durch den örtlichen Versorger sichergestellt. Anfallendes Abwasser wird über das SKW Piesteritz-Kanalnetz in die Kläranlage der Lutherstadt Wittenberg eingeleitet. Das Kühl- und Niederschlagswasser aus dem Agro-Chemie Park wird über einen separaten Wasserkanal unter ständiger messtechnischer Kontrolle in die Elbe geleitet. Hierfür liegen alle notwendigen wasserrechtlichen Erlaubnisse vor. Die Einhaltung der geforderten Grenzwerte wird kontinuierlich interne sowie über externe Analysen überwacht.

Der erwartete Wasserverbrauch liegt durchschnittlich bei circa 200.000 m³ pro Jahr, wobei der Anteil an Trinkwasser als unwesentlich eingestuft wird. In den ersten acht Monaten des Jahres 2025 sind bislang absolut 227.529 m³ und spezifisch pro Tonne Melamin circa 2,9 m³ Abwasser

angefallen. Auf Grundlage eines Wassereinsparprogramms wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen im Betrieb umgesetzt. Die letzte Aufgabe dieses Programms soll in 2025 abgeschlossen werden und zu einer Verringerung des Wassereinsatzes im Reinigungsprozess führen.

Ziel	Maßnahmen	Termin & Status
Optimierung dritte Kristallernlaufleitung	Einbau weiterer Ab-sperrklappen, um noch effizienter zu reinigen und damit den spezifischen Wasserbedarf weiter zu reduzieren	31.12.2025 Status: in Bearbeitung

Abfall und Kreislaufwirtschaft

Zu den regelmäßig anfallenden ungefährlichen Abfällen der neuen Produktionsabteilung der SKW Piesteritz zählen z. B. Mineralfaserabfälle, Verpackungen, Holzpaletten, gemischte Metalle und Pappe/Papier. Um einen sicheren, effizienten und umweltgerechten Betrieb der Anlagen zu gewährleisten, ist es unvermeidbar, dass gefährliche Abfälle anfallen. In der Melaminproduktion zählen hierzu beispielsweise wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen, gebrauchte Aktivkohle oder ölhaltige Abfälle.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser ergänzenden Umweltinformation steht die Mengenauswertung der Abfallbilanz noch aus. Die nächste Aufstellung wird entsprechend der rechtlichen und internen Regelungen zum Abschluss des Berichtsjahrs 2025 erstellt und in der kommenden Umwelt-erklärung veröffentlicht. Die bislang angefallenen Mengen liegen im erwarteten Bereich.

Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen aus dem Melaminbetrieb resultieren insbesondere aus dem Einsatz von konventionellen Energieträgern in der Produktion. Die Anlage in Piesteritz nimmt am europäischen Emissionshandel 1 teil und unterliegt seit Jahren allen damit verbundenen Überwachungen und Berichterstattungspflichten. Zum 31.08.2025 waren die Verpflichtungen zur Zertifikatsabgabe für 2024 seitens LAT Piesteritz erfolgt.

Die Berechnungsmethodik der SKW Piesteritz beruht auf den Anforderungen der ISO 14067 bzw. dem Massenbilanzansatz nach ISO 22095 für alle alpha-Produkte mit einem bis zu 90 Prozent reduzierten CO₂e-Fußabdruck im Vergleich zur konventionellen Herstellung. Zudem gelten die international etablierten Vorgaben der Fertilizer Europe. Diese Methodik soll im nächsten planmäßigen Audit der Klimabilanzierung im kommenden Jahr um das Produkt Melamin ergänzt werden. Im Konzernverbund wurde in den vergangenen Jahren bereits ein CO₂e-Fußabdruck des Produktes Melamin erarbeitet und durch unabhängige externe Prüfer verifiziert.

Auch wenn rechtlich weiterhin Unschärfe besteht, werden die industriellen Prozesse der Melaminherstellung traditionell dem Prinzip Carbon Capture and Utilization (CCU) gerecht, bei dem Kohlenstoffdioxid im Produkt gebunden wird. Die Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der SKW Piesteritz wurden mit der unternehmerischen Verschmelzung auf die Melaminproduktion erweitert. Hierzu zählt u. a. die Beschaffung von Biomethan zur Herstellung von alpha-Produkten und der Einkauf von Grünstrom zur Verbesserung der Klimabilanz der SKW Piesteritz.

Emissionen in die Atmosphäre

Bei der Herstellung von Melamin entstehen Ammoniak-, Stickoxid-, Staub- und Kohlenmonoxidemissionen. Als wesentliche Quellen dieser Emissionen sind die Abluftwäsche, die Feststoffwege, der Kamin der Salzsäuremelze, die Big-Bag-Abfüllung, Silos und die lose Beladung zu nennen. Die relevanten Anforderungen im Immissionsschutz wurden in die bestehenden Kataster zur Überwachung und Steuerung dieser Verpflichtungen übertragen. Somit ist sichergestellt, dass Handlungsbedarf erkannt und wirksam umgesetzt wird.

Obwohl in Einzelmessungen regelmäßig nachgewiesen wird, dass alle Grenzwerte eingehalten werden, wurden zur weiteren Reduktion von Emissionen in den vergangenen Jahren proaktiv Maßnahmen umgesetzt. So wurde beispielsweise ein Regelprozess zum jährlichen Wechsel von Filterschläuchen eingerichtet, um frühzeitig Anstiege der Emissionsmengen zu verhindern.

Lärm

Insbesondere bedingt durch den Produktionsbetrieb und Transporte treten am Standort Lärmemissionen auf. Im industriellen Umfeld werden die Lärmemissionen entsprechend der rechtlichen und behördlichen Auflagen gemessen und bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet. Geplant ist, die Lärmessungen im Bereich der Melaminproduktion in das bestehende Lärmkataster der SKW Piesteritz zu integrieren.

Biologische Vielfalt

Die Melaminanlage befindet sich im Herzen des 220 Hektar großen Agro-Chemie Parks, der traditionell industriell geprägt ist und auf dem keine naturnahen Flächen vorhanden sind. Aspekte der biologischen Vielfalt sind daher nicht wesentlich.

Gültigkeitserklärung

Der im Folgenden aufgeführte Umweltgutachter bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umweltinformation der Organisation mit der Registrierungsnummer DE-157-00029 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umweltinformation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Axel Romanus	DE-V-0175	20.15 20.16
Prof. Dr.-ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	20.15 20.16 72.11

Berlin, 30. Oktober 2025


Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-0175

Prof. Dr.-ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Impressum

Ihre Ansprechpartner

Abteilung Kommunikation und
Unternehmensangelegenheiten

Telefon: 03491 68-0
E-Mail: info@skwp.de

Abteilung Umweltschutz, Gefahrenabwehr,
Sicherheit und Qualitätsmanagement

Telefon: 03491 68-4348
Fax: 03491 68-4278
E-Mail: abteilung.umweltschutz@skwp.de

SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH
Möllendorfer Str. 13
06886 Lutherstadt Wittenberg

www.skwp.de